

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Ml. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Ml. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Ml. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 112.

Samstag den 24. Juli 1897.

58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf die Ministerialverfügung, betr. den Vollzug der Kaiserl. Verordnung vom 31. Mai 1897 (Reichsges. Bl. S. 459) über die Ausdehnung der §§ 135 bis 139 und des § 139b der Gew. Ordnung auf die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion vom 15. Juni 1897 (Regbl. S. 57) werden die Ortsvorsteher beauftragt, ein Verzeichnis derjenigen Werkstätten, in denen die Anfertigung oder Bearbeitung von Waaren der in § 1 der Kaiserl. Verordnung bezeichneten Art im Großen erfolgt, binnen acht Tagen hierher einzusenden. Schneiderwerkstätten, in denen das Handwerk noch in der alten Form der Bestellung nach Maß für den persönlichen Bedarf der Besteller betrieben wird, sowie die Näh- und Plättstuben für Privatlundschaft fallen nicht unter die angeführten Bestimmungen.

Fehlanzeigen sind nicht zu erstatten.

Waiblingen, den 22. Juli 1897.

R. Oberamt: Vertsch.

Die Zentraleitung des Wohlthätigkeitsvereins an die Kön. gemeinschaftlichen Oberämter.

Unter Bezugnahme auf unsern Erlaß vom 5. ds. Mts. Nr. 815 betr. die Einleitung von Sammlungen zu Gunsten der bedürftigen Gewitterbeschädigten des Landes, sowie auf mehrfach an uns gerichtete Anfragen bringen wir hiedurch zur Kenntnis, daß wir davon ausgehen, daß Sammlungen von Haus zu Haus in ländlichen Gemeinden nicht im jetzigen Augenblick, sondern erst nach Beendigung der Ernte und des Herbstes veranstaltet und daß diese Sammlungen namentlich auch auf Naturalgaben ausgebehnt werden sollten. Naturalien werden, wenn in den nichtbeschädigten Landesteilen die Früchte glücklich eingebracht sein werden, gewiß gerne und reichlich gegeben werden, zumal Sendungen von Liebesgaben Frachtfreiheit auf der Eisenbahn genießen. Es wird aber auch bei solchen Naturalspenden ebenso wie bei den Geldgaben der Zersplitterung und ungleichmäßiger Verteilung dadurch zu begegnen sein, daß solche nicht ohne weiteres an irgend eine beschädigte Gemeinde oder an einen Bezirk abgesandt werden, sondern daß auch diese Unterstützung mit Naturalien einheitlich organisiert wird.

Zu diesem Zweck beauftragen wir die R. gem. Oberämter, dafür zu sorgen, daß in den verschont gebliebenen ländlichen Gemeinden die Veranstaltung von Sammlungen von Naturalgaben durch die Ortsbehörden jetzt schon ins Auge gefaßt und im geeigneten Zeitpunkt zur Ausführung gebracht wird, und zwar wenn irgend thunlich in der Weise, daß die Naturalien von den Gebern zunächst nur gezeichnet und erst später von hier aus zur Ablieferung aufgerufen würden. Ueber die in den einzelnen Gemeinden gezeichneten Naturalien wäre ein summarisches Verzeichnis nach den verschiedenen Arten derselben und unter Angabe des Quantums anzulegen und durch das R. gem. Oberamt hierher einzusenden, worauf von hier aus auf Grund des hieher nachgewiesenen Bedarfs der beschädigten Bezirke bzw. Gemeinden bestimmt würde, wohin die angebotenen Naturalien zu senden wären. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nicht nur Lebensmittel, sondern auch Futter- und Streumittel, sowie Saatfrüchte sehr erwünscht sein werden.

Einen genauen Termin für die Einsendung der Verzeichnisse über die gezeichneten Naturalien festzusetzen sind wir zunächst nicht in der Lage; es wolle nur dahin gewirkt werden, daß in den einzelnen Gemeinden die Feststellung des Angebots an Naturalien rechtzeitig erfolgt und daß die Verzeichnisse nach Eingang beim R. gem. Oberamt alsbald hierher vorgelegt werden.

Wir bitten dringend, uns auch auf dem angedeuteten Wege in der Fürsorge für die schwergeprüften Gewitterbeschädigten kräftigst unterstützen zu wollen, und bemerken, daß etwaige besondere Wünsche bezüglich der Zuwendung einzelner Gaben an bestimmte Bezirke oder Gemeinden gerne Berücksichtigung finden werden.

Stuttgart, den 19. Juli 1897.

Moser.

Vorstehenden Erlaß bringen wir zur allgemeinen Kenntnis mit der Aufforderung an die gemeinschaftlichen Ämter, in ihrem Teil dafür Sorge zu tragen, daß die Veranstaltung der Sammlung von Naturalgaben im geeigneten Zeitpunkt zur Ausführung kommt. Die Verzeichnisse über gezeichnete Naturalien sind rechtzeitig an die Oberamtspflege einzureichen.

Waiblingen, 22. Juli 1897.

R. gemeinsch. Oberamt: Vertsch. Gef.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Waiblingen durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Absatz 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlusssatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 27. Juli 1897 bis 16. August 1897

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum

19. August 1897

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Veräumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3.)

Den 22. Juli 1897.

Stadtschultheißenamt:
Röder.

Waiblingen.

Lieferung von Straßenwärtersmäntel.

Für 43 Korporationsstraßenwärtter sind heuer Mäntel anzuschaffen und wird die Lieferung derselben im Submissionsweg vergeben. Bedingungen sowie Muster von Tuch, Futter und Knöpfen sind in der Oberamtspflegekanzlei zur Einsicht aufgelegt. Offerte mit Muster belegt sind bis 2. August bei unterz. Stelle einzureichen.

Den 20. Juli 1897.

Oberamtspflege: Gebel.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bauarbeiten.

Zu dem Neubau des Herrn Wihl. Schippert, Handelsgärtners hier sind folgende Arbeiten zu vergeben:

Zimmerarbeit
Gipsarbeit.

Pläne und Preiszettel sind bei mir zur Einsicht aufgelegt und sind die Angebote schriftlich und verschlossen, den Abreich in Prozenten ausgedrückt, längstens bis

Montag den 26. Juli,
abends 6 Uhr

bei mir abzugeben.

Amtsbaumeister Akermann.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung u. Geschäftsanzeige.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und auswärts zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft von heute ab in meinem von Frau Starke erworbenen Hause, in unveränderter Weise fortführen werde und bitte auch fernerhin um geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll

M. Herrlinger Ww.

Waiblingen.
Den Wünschen meiner verehrlichen Stammgäste
nachkommend, heute Samstag Abend von 6 Uhr ab
Anstich von

Mündner Hofbräuhaus- Exportbier

hieszu ladet freundlichst ein

G. Kienzle & Adler.



Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.



Vielfach verbreiteten
irrigen Ansichten entgegen,
beehre ich mich hiemit öffent-
lich anzuzeigen, daß ich nicht
bloß Bienenwohnungen
anfertige, sondern auch für



Bau- und Möbelschreinerei

bestens eingerichtet bin. Reichliche Holzvorräte und zweck-
mäßige Maschinen setzen mich in den Stand, allen Ansprüchen
gerecht zu werden und alle mir zu Teil werdenden Aufträge
gut und billig auszuführen.

Christian Braun,
Schreinermeister.

Beutelsbach.

Bandagen

empfehlte in großer Auswahl billigt

Wilhelm Häfner, Sebler.



Gentner's

Wichse

in roten Dosen à 10 u. 20 Pfg.
mit dem Kaminfeger

findet in Folge ihrer Ausgiebigkeit und des tief-
dunkeln dauerhaften Glanzes den sie mit wenig
Bürstenstrichen erzeugt, überall den Vorzug. Merk-
male beim Einkauf: Schutzmarke Kaminfeger
und die Firma

Carl Gentner in Göppingen

Schutzmarke. Zu haben in den meisten Geschäften.

Bringe mein Lager in

gelben und schwarzen Mostrosinen,
Corinthen und Sultaninen,

desgleichen zur Mostbereitung

getrocknete Mostäpfel

nebst Gebrauchsanweisung bei schönster Ware und billigster Be-
dienung in empfehlende Erinnerung.

Gustav Bezner.

Prima Italiener u. Tyroler Trauben



in Kesselwagen, Eichen- od. Kastanienholz-Fässern,
liefert in den Monaten September u. Oktober ein
erstes Traubenimporthaus direkt ab Produktions-
plätzen zu den billigsten Preisen. Näheres auf An-
fragen unter K. 157 an Rudolf Mosse, Stuttgart.



Zu dauernder Benützung

führt jede Probe von

Gentner's

Bleich-Seifen-Lauge

in Paketen à 15 Pfg., ein ganz ausgezeichnetes, billiges
Wasch-, Bleich- und Putzmittel.

Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke
„Kaminfeger“ und die Firma des

Fabrikanten Carl Gentner
in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.



Sohenader. Wirtschafts-Gründung.

Sonntag den 25. d. M. lade ich die verehrliche
Einwohnerschaft sowie das bürgerliche Collegium von hier
und meine werte Freunde und Gönner von auswärts
freundlichst ein. Hochachtungsvoll

Wilhelm Mergenthaler
& Söhne.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-

Ausstellung Heilbronn a/N.

— bis September 1897. —

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer
innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung
abgestempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschafts-
fahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen
deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn
über 30 Personen, 40 Pfg.

Ziehung garant. 3. Aug. 97.

Grosse Reutlinger

Kirchenbau-Geld-Lotterie

Haupttreffer Mk. 30 000, 6000, 2000 etc. bar
auf 1721 Geldgewinne mit Mk. 65 000 Originallose à Mk.
2.—, 11 Lose 20 Mk., Porto u. Liste 25 Pf., empfiehlt die
Generalagentur

J. Schweidert, Stuttgart, Markstraße.

Tafelwasserl. Ranges

Prämiirt Frankfurt a/M. 1881



Vertrieblage bei Otto Straßle,
Apotheker und Frau Gertrud
Str. in Waiblingen.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiedurch anzuzeigen, daß er als
Rechtsanwalt beim K. Oberlandesgericht Stuttgart
zugelassen und als Mitarbeiter in die Praxis

des Herrn Dr. Daur,

Rechtsanwalts beim R. Landgericht Stuttgart
eingetreten ist.

Bureau: Friedrichstraße 32 I am Bahnhof.

Rechtsanwalt Carl Kauffmann.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger
Teint sowie ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Silienmilch-Seife
v. Bergmann & Co. in Radebeul-Presden
à St. 50 Pf. bei: Apotheker G.
Marggraff und Th. Schreiber.
Man verlange: Radebeuler
Silienmilchseife.

Großheppach.

Auf 1. Sept. itegen
1000 Mark
à 4% zum Ausleihen
parat; bei wem? sagt
Friedrich Beutel.

Waiblingen.

Wohnungs- Veränderung.

Einem geehrten Publikum zeige
ich ergebenst an, daß ich in dem
Haufe der Frau Wagner Käfer
wohne und von heute an mein Dienst-
botenbureau weiter führen werde.

Frau Westhäuser
gegenüber dem Amtsgerichtsgefängnis

Waiblingen.

Auf 1. September wird ein gut
möbliertes

Zimmer

gesucht.
Off. an die Red. d. Bl.



Reste-Geschäft
H. Wurst-Rahmer
Hauptstätterstr. 16,
Stuttgart.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche wollene Kleidestoffe zu enorm billigen Preisen. Eine große Partie **Blaudruckrester** Ia Qualität pr. Meter 34 Pf. **Bedruckte Elsäßer Zig und Gretone-Reste** für Kleider u. Blusen von 27 Pf. pr. Mtr. an. **Satin Augusta, Gretone, Croise, Bique, große Voksen** zu Bettbezügen 5 3/4 Meter von Mt. 1.65 an.
1 **Zeuglesschurzrest** 90 cm lang 29 Pf., desgleichen prima Qualität 40 Pf.
1 **Bettjade** aus Ia bedr. Flanell 2 Meter 78 Pf.
Weißes **Hemdentuch** gut von 25 Pf. an.
Weißes **Damast** 130 cm breit um 70 Pf.
Reste in allen Futter-Artikeln. Farbige **Hemdenstoffe.** Große Auswahl in weißen und farb. **Vorhangstoffen.** Fertige **Handtücher** 90 cm lang von 16 Pf. an.
Fertige **Blusen** in allen Größen Mt. 1.40.
Fertige **Bettjaden** Mt. 1.30.
Größere gute **Hemden** Mt. 1.60.
Fertige **Arbeiterschürze** 70 Pf. Alles gut und billig aber nur gegen bar.

„Kein Risiko!“
1 **Partie rote Pracht-Betten** mit U. unbed. Fehlern vers. so lange Vorrat ist: Großes Ober- u. Unterbett u. Kissen, reichlich m. sehr weichen Bettfedern gef., zus. nur 12 1/2 Mt., rote **Hotelbetten** 15 1/2 Mt., prachtv. breite **Herrschaftsbetten** zus. nur 20 Mt.

Meine eleg. **Preisliste** u. **Anerkennungsschreiben** erhält Jeder gratis. Nichtpass. zahle den Betrag retour, daher kein Risiko.
A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffend. Str. 5

Wielands' Trimm-Pfeffermünz-Bonbon längst bewährtes und zuverlässiges Linderungsmittel bei Appetitlosigkeit, Magenweh, sowie schlechtem verdorbenen Magen. Nur acht wenn jedes Stück ein **W** trägt zu haben bei **Chr. Wieland, Conditior.**

Mildeste Veilchen-Rosen-Honig-Seife vorzüglicher Qualität empf. a Packet (3 Stück) 40 Pf.
Th. Daiber, Friseur.

Waiblingen.
Montag saure Kutteln
G. Hölder.
Bei Junges fettes **Sammelfleisch** bei Obigem.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ u. die Schutzmarke **Schwan.**
Niederlage bei: **Gust. Bezner Wwe., Wilh. Gisele, Gottl. Hezel, Carl Klent, Adolf Kübler, D. Reinhardt-Bollmer, Wilh. Billinger, Seifens.**

MAGGI'S Suppenwürze
ist frisch eingetroffen bei: **Karl Klent** beim Adler.
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Waiblingen.
Zur **Mostbereitung** empfehle ich **schwarze und gelbe Rosinen,** sowie **getrocknete Apfelschnitze** in schönster Ware, billigt.
Friedrich Pfander.

Salma
tötet in fünf Minuten alle **Fliegen,** Schnaken, Flöhe, Wanzen in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie.**
Nicht giftig!
Salma ist nur ächt in mit **ELAHR** versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.
Glaubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in **Waiblingen** in der unteren Apotheke.

Waiblingen.
Eine freundliche **Wohnung** bestehend in 3 ineinanderg. hende Zimmern samt Zubehör hat bis **Martini** zu vermieten.
3. Höhle, Kohlenhandlung.
Auch habe ich noch ein gut erhaltenes **Reiterwägele** zu verkaufen.
Obiger.

Waiblingen.
Auf **1. Oktober oder Martini** 2 schöne Wohnungen (Neubau) mittlere Bahnhofstraße zu vermieten: 1. Stock mit 5 ineinanderg. henden Zimmern nebst Veranda; 2. Stock 4 Zimmer und sämtliches Zubehör, sowie Gartenzutritt. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Waiblingen.
1 Viertel 8 Mt.
Haberertrag auf der Rötthe hat zu verkaufen. **Flaschermstr. Bloß, sen.**
Waiblingen.
Schöne Strohband sind zu haben bei **Ernst Dippon.**

Kommelshausen.
1 **Einwurfkäfig** in 6 Abteilungen und einen kleineren **Kochofen** hat zu verkaufen **Bahnwärter Dinsmayer.**
Auch hat der Obige einen **Schwarzen Bock** zu verkaufen.

Laden mit **Wohnung** zu mieten gesucht
vielleicht ließe sich eine Parterre-Wohnung dazu einrichten.
Offerten befördert unter **L. M. 501** die Expedition.

Waiblingen.
Schöne Strohband sind zu haben bei **Höfler, Bote.**

Hochdorf.
Wegen Anschaffung eines Göpels ist mir eine gut erhaltene patentirte **Futterschneidmaschine** entbehrlich geworden, welche dem Verkauf ausgelegt ist.
Schultheiß Lappke.

Waiblingen.
Unterzeichneter verkauft den **Haberertrag** von 22 Ar im **Kommelshäuser Weg** **Friedrich Winkler.**

Waiblingen.
Den **Haberertrag** von ca. 1 1/2 Viertel am **Beinsteiner Weg** hat zu verkaufen. **Sm. Scheffel.**

Waiblingen.
Schöne neue **Strohband** sind zu haben bei **Reinhold.**
Schuld- & Bürgscheine empfiehlt **C. F. Bud.**

Waiblingen.
Einmach-Essig
empfiehlt **Fr. Pfander.**
Dank!

Meine Frau litt seit 3 Jahren an Kopfschmerzen, Schwindel, Blutandrang zum Kopfe, Fieber, Schlaflosigkeit, Stuhlverstopfung, Magenbrücken, Magenkrampf, Uebelkeit mit Erbrechen, Aufstoßen, Blähungen, Herzklopfen, Angstgefühl u. rheumatischen Schmerzen in den Armen u. in den Schultern u. konnte bisher nirgends weder Linderung noch Heilung finden. Durch persönliche Empfehlung eines Bekannten von mir, des Hrn. Gypke in Deschelbronn, der ebenfalls von seiner Nervenkrankheit, woran er schon über 4 Jahre litt, von Hrn. **Rosenthal** durch **briefliche** Verordnungen und Ratschläge befreit wurde, wandten auch wir uns an Hrn. **C. B. F. Rosenthal,** Spezialbehandlung nervöser Leiden, **Stuttgart, Tübingerstr. 25, u.** hat derselbe durch gewissenhafte **briefliche Behandlung** meine Frau in 6 Wochen vollständig wieder hergestellt; weshalb wir hierdurch öffentlich unsern herzl. Dank aussprechen, u. die einfache, **ohne jede Berufsstörung** leicht durchführbare Behandlung allen Leidenden bestens empfehlen.
Oeschelbronn b. Pforzheim, 29. April 97. Louis Nouvel u. Frau.

Waiblingen.
Kommenden **Montag den 26. Juli, nachmittags 1 Uhr** verkaufe ich **den Weizennertrag von 44 Ar** in 3 Teilen, **den Einkornertrag von 35 Ar** in 2 Teilen, **den Haberertrag von 16 Ar.**
Zusammenkunft vor meinem Hause in der **Bahnhofstraße.**
G. Pfander.

Waiblingen. Eine **Manfarden-Wohnung** von 3 Zimmern hat bis **Martini** an eine ruhige Familie zu vermieten **Gustav Bezner.**
Auch habe einige **leere Fässer** verschiedenen Inhalts billigst abzugeben.

Einen **Scheunenboden** hat zu vermieten **Chr. Wieland, Conditior.**

Waiblingen.
Einen **Scheunenboden** hat zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Ein **Schlafgänger** wird sogleich gesucht **Frau Westhäuser.**
Frachtbrieft empfiehlt **C. F. Bud.**

Württemberg.

Enderbach, 22. Juli. Die Wohlthaten des Gesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung durfte ein hiesiger bejahrter Bürger, der seinen Lebensunterhalt stets in Tagelohnarbeiten suchen mußte, in ausgedehntem Maße genießen, sofern er mit einer Nachzahlung von 538 Mark in eine Altersrente von jährlich 135 Mark eingeleitet wurde.

Da aber zunächst um Nachrichtung der Versicherungsbeiträge nachgesucht werden mußte, so war das Gesuch selbst mit ausgedehnten Erhebungen verbunden.

Großheppach, 22. Juli. An der Kammerz des Schreinermeisters Müller sind gefärbte Trauben zu sehen.

Stuttgart, 22. Juli. Amtlich wird zu der Entgleisung des Schnellzugs nach Friedrichshafen mitgeteilt: Der in Folge größerer Verspätung des bayr. Anschlußzugs von Crailsheim bis Friedrichshafen am 21. Juli eingelegte Nachzug zu Schnellzug 98/15 ist auf der freien Bahn zwischen den Stationen Meckenbeuren und Friedrichshafen entgleist. Einige Reisende haben leichte Schürfungen erlitten; schwerer verletzt ist Niemand. Der Schaden an Fahrzeugen und an der Bahn ist nicht sehr bedeutend. Die Bahn wird an der Entgleisungsstelle bis heute Mittag wieder fahrbar sein. Mutmaßliche Ursache der Entgleisung ist Lockerung des Gleises durch kurz zuvor niedergegangenen wolkenbruchartigen Regen. — Ueber eine weitere Betriebsstörung wird amtlich mitgeteilt: Der bayr. Schnellzug 153 von Nürnberg ist gestern Abend in Crailsheim mit voller Geschwindigkeit auf sein Einfahrtsgleis, das als Sackgleis endigt, eingefahren und soweit vorwärts gekommen, daß er auf eine am Ende des Sackgleises aufgestellte Lokomotive auffuhr und diese beschädigte. Verletzungen von Reisenden sind nicht gemeldet.

Ludwigsburg, 22. Juli. Bei der heutigen Stadtschultheißenwahl haben von stark tausend wahlberechtigten Bürgern über 700 abgestimmt. Der Kandidat Dr. Hartenstein erhielt 681 Stimmen, die übrigen Stimmen zersplitterten sich.

Kornwestheim, 22. Juli. Auf dem hies. Rangierbahnhof kam gestern Abend ein Ankuppler zu Fall und so unglücklich auf die Schienen zu liegen, daß ihm ein Arm abgefahren wurde. Der Verunglückte wurde mit dem um 9 Uhr 22 Min. in Stuttgart eintreffenden Zug dorthin und mittelst Sanitätswagen in das Katharinenhospital verbracht.

Neckarsulm, 19. Juli. Die Aufräumungsarbeiten der vom Hagel total zerschlagenen Getreidefelder sind, Dank der von den R. Regimentskommandos in Heilbronn und Stuttgart in bereitwilligster Weise zur Verfügung gestellten Mannschaften, zum größten Teil beendet. Ein schweres Stück Arbeit verursachte das Mähen und Wegschaffen des zu einem wilden Chaos verwandelten, am Boden liegenden zerfetzten Strohes, das kaum noch als Streue verwendet werden kann. Auch nicht eine Aehre oder Hülse konnte gefunden werden, die noch ein Körnchen enthielt. Alles lag leer und wie gedroschen am Boden. Diejenigen, welche für kommenden Spätherbst dem Boden noch etwas abzugewinnen hofften, bestellten ihr Feld sofort wieder auf neue und begannen mit der Anpflanzung von Pferdezaun, Agerfen, Bohnen etc. Leider aber scheint auch diese letzte Hoffnung infolge der andauernd trockenen Witterung vereitelt zu werden und alle Mühe und Arbeit vergeblich zu sein. Daß unter solch' trüben Aussichten mancher Landwirt mit banger Sorge der Zukunft entgegen sieht, kann man sich denken. Eine weitere Besorgnis für den Landwirt entsteht noch in dem gänzlichen Ausfall des Grünfutters, wodurch es manchem Viehbesitzer bei bestem Willen nicht ermöglicht sein wird, seinen derzeitigen Bestand behaltem zu können. Zu dieser Misere gesellt sich noch ein bedeutender Ausfall an Milch, so daß der Landwirt auch in diesem Produkt eine wesentliche Mindereinnahme erzielt. — Bei den Obstbäumen, namentlich aber in unseren Weinbergen sieht es trostlos aus. Man hört die Besitzer immer wieder sagen, unsere Aecker wollten wir verschmerzen, da ist doch nur die eine Ernte vernichtet, aber in unseren Weinbergen ist der Ertrag auf Jahre hinaus verloren. Der Schaden ist hier gar nicht zu berechnen; die vielen jungen mit viel Mühe und Kosten gebauten Weinberge werden nie wieder zur gleichen Leppigkeit heranwachsen und für immer verminderte Herbstergebnisse liefern. Die mittleren und älteren, die noch auf längere Jahre auf einen schönen Herbst hoffen ließen, müssen ausgehauen werden. Da, wo die sogenannten Geizen entfernt sind, treiben jetzt die Frucht- und Weintrauben aus, so daß auch hier auf nächstes Jahr auf Ertrag nicht zu rechnen ist. Alles in allem — das Hagelwetter vom 1. d. hat nicht nur unsere sämtlichen Weinberge, den Ertrag der Ernte, die vielen Obstbäume vernichtet, sondern es treten jetzt schon eine Reihe bedenklicher Kalamitäten auf, die schlimmere Folgen nach sich ziehen werden. In diesem namenlosen Unglück ist deshalb Hilfe von auswärts dringend notwendig. Noch sei bemerkt, daß der Schaden, welcher der hiesigen Markung für heuer durch das schreckliche Hagelwetter erwachsen ist, amtlich auf 1 200 000 M berechnet wurde.

Vangenburg, 21. Juli. Als ein gefährlicher Vagabund entpuppte sich der 17jährige, auf dem hiesigen Stadtschultheißenamt gewesene Inquilin, namens G. Derselbe benützte die Gelegenheit so lange der hiesige Uhrmacher in eine benachbarte Wirtschaft ging, Eingriffe in dessen Vorkasse zu machen, wobei ihm schon namhafte Beträge zugefallen sein sollen. Der letzte Eingriff aber, der dieser Tage erfolgte, sollte diesem unsauberen Treiben ein Ziel setzen, indem er in flagranti ertappt und nach Verabreichung einer Tracht Prügel dem Gerichte überliefert wurde.

Vom Belzheimer Wald, 20. Juli. (Unglücksfall.) Gestern nachmittag fiel der 25jährige Sohn des Schäfers Böhm von Brend, Gde. Pfahlbrunn, beim Kirschbrechen so unglücklich vom Baum auf den Kopf, daß aus Ohr, Nase und Mund Blut austrat. Der sofort zu Hilfe gerufene Alsdorfer Wundarzt fand den bewußtlosen Verunglückten in bedenklicher Verfassung.

Altshausen, 21. Juli. Während hier eifrig für die Gewitterbeschädigten des Landes gesammelt wurde und man bei dem hoffnungsvollen Stand der Fruchtfelder der Ernte froh entgegenschau, entlud sich gestern Abend um 6 Uhr ein furchtbares Gewitter, das einen sehr starken Hagelschlag zur Folge hatte. Ein wilder Sturm trieb die schwarzen Wolkenmassen vor sich her; die Hagelkörner, nur in der Größe von Kirschsteinen, aber in gewaltiger Masse, schlugen in einer Viertelstunde auf hies. Markung die Fruchtfelder nieder, zerschlugen die Gartengewächse, Beerenstöcke, Hopfenanlagen und richteten eine ganz bedeutende Zerstörung an. Dabei wurden durch den Sturm Obst- und Kastanienbäume entwurzelt oder geknickt. Der Schaden ist sehr groß. Auch die Markungen von Aulendorf, Niedhausen, Wolpertswende, Kreenried, Unterwaldhausen wurden hart mitgenommen. Nur ein Teil der Betroffenen ist versichert. Ein Hagelwetter gehörte bis jetzt hier zu den Seltenheiten. Für die hies. Gemeinde, die durch Geschäftsstillstand der Zuckerrabrik schon Jahre lang große Einbuße erleidet, bedeutet dieser Hagelschlag eine beträchtliche Minderung des Wohlstandes, zudem die Armenlast in Folge des Aufhörens der Zuckerrabrikation hier eine schwere ist.

Neuenbürg, 21. Juli. In dem benachbarten Schwann wurde gestern Nachm. ein 44jähr. Mann, Namens Jak. Faust, vom Blitze erschlagen. Während das Gewitter vorüberzog, lagerte sich der Verunglückte mit noch anderen Arbeitern am Waldrande mit dem Rücken gegen eine Kottanne und war infolge des Blitzschlages augenblicklich tot, während die übrigen Arbeiter mit dem Schrecken davon kamen.

Saulgau, 22. Juli. Vorgestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurden von teilweise sehr starkem Hagelschlag betroffen die Gemeinden und Markungen Altshausen, Gischstegen, Kreenried, Käferjulgen, Ragenleute, Waldhausen, Fleischwangen u. s. w. Von dem während des Gewitters herrschenden orkanartigen Sturm wurden mehrere Gebäude beschädigt, Bäume geknickt und Hopfenanlagen niedergedrückt. Die Hagelkörner fielen bei starkem Sturm taubeneiergroß und zertrümmerten eine Masse Fensterscheiben. Die Gartengewächse und der Klee wurden vollständig vernichtet. Viele Bäume sind teils entwurzelt, teils geknickt.

Aus der Baar, 21. Juli. Die Fäll, daß Leute auf freiem Felde vom Blitze erschlagen werden, mehren sich gegenwärtig in erschreckender Weise. So wurde gestern Abend gegen 5 Uhr in Schura ein Dienstmädchen Namens Ursula Dirl, Tochter einer Witwe in Trossingen, die während des Gewitters vom Felde nach Hause zurückkehrte, durch einen Blitzstrahl getötet, während um die gleiche Zeit in Allmendshofen, Amt Donaueschingen, Gemeindevorsteher Fritsch, Vater von 5 Kindern, auf dem Felde gegen Hüfingen zu ebenfalls vom Blitze getroffen zusammenstürzte und tot aufgefunden wurde.

Reimsheim, 21. Juli. (Hagel.) Das gestern Abend über unsere Markung gezogene schwere Gewitter brachte bei heftigem Sturm Hagelschlag, welcher gottlob nur kurze Zeit währte. Die Hagelkörner waren in der Größe von Tauben- und Hühner-Eiern und ist der verursachte Schaden an Tabak, Getreide und namentlich in den so schön gestandenen Weinbergen ein ganz bedeutender. Dies ist heuer nun der zweite Hagelschlag, denn am 5. Juni wurde schon ein Teil der hiesigen Markung behagelt, wobei viele Fensterscheiben eingeschlagen worden sind und auch der Schaden, namentlich im Winterfeld, was man jetzt erst recht sieht, ein ganz beträchtlicher ist. Viele Grundbesitzer bekommen kaum noch einen hälftigen Ertrag, weshalb auch die Beiträge für die bei der Katastrophe am 1. ds. Ms. so schwer betroffenen Gemeinden sehr mäßig fließen.

Deutsches Reich.

Köln, 21. Juli. In dem benachbarten Kalk sind plötzlich, wie die Frl. J. meldet, 10 Personen nachdem Genusse von rohem gehackten Fleisch unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die sämtl. erkrankten Personen hatten verschiedenen Familien angehört, das Fleisch war aber bei einem und demselben Metzger gekauft worden. Mehrere der Kranken befinden sich in Lebensgefahr. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Strasbourg, 22. Juli. Dem Strab. Tagbl. zufolge hat der Kaiser für die durch das Hagelwetter Geschädigten in Elsaß-Lothringen aus seiner Privatschatulle einen Betrag von 10000 Mk. bewilligt.

Zur Mostbereitung empfehle ich:

Korinthen, Rosinen, Bibeben u. Apfelschnitz
nebst Gebrauchsanweisung billigt.

Gottlob Weiß.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 25. Juli. 6. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Vikar Wießner.

Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Finckh.

(In der Christenlehre haben die konfirmierten Söhne zu erscheinen.)

Montag 26. Juli

Vorm. 6 Uhr **Erntebetstunde:** Dekan Geß.

Das Opfer ist für die Hagelbeschädigten bestimmt.